

Karl Bröger (1886-1944)

## Psalm der Wandlung

Aufrecht steht Krieg,  
lendengegürtet,  
und stößt in sein Horn,  
daß Berge dröhnen  
5 und Himmel zerbirst  
in Trümmer tödlichen Erzes.  
Durch Felder stampft er,  
verheert des Ölbaums friedliche Frucht,  
und Wälder, aufgeflammt in seiner Faust,  
10 leuchten seinem Mahl  
aus Blut und vormals blühendem Leben.

Freunde! Brüder!  
Wie lang noch,  
15 vom Schluchzen der Mütter umgellt,  
tragen wir blutfeuchte Fahnen  
durch gelbe Dünen,  
über blauglitzerndes Gletscherland,  
durch stillgrüne Wälder  
20 und staubgrauen Wüstensand?

Heraus, Freunde, aus verirrter Spur!  
Neuen Weg zu finden  
um uns und in uns,  
25 hilf, heiliges Licht!  
Die Fahne des Menschen  
haben wir eingerollt,  
da Krieg kam  
und seine purpurnen Wimpel wehen ließ.

30

Sturm in die Herzen,  
bis in gewandelter Welt  
Geist und Liebe herrschen,  
jede Brust  
35 knatternd die Fahne des Menschen entrollt  
und junges Licht leuchtend ihr Wappen zeigt:  
Taube und Ölzweig!

*(132 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/broeger/flammeflamme/chap006.html>*